



# ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 79  
Schuljahr 2006/2007

## Studienfahrt nach Barcelona

“Die Schule haben wir hinter uns gelassen!”



verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:  
Ernst Hartmann

Foto Titelseite: „Strandleben vor Barcelona“, Jutta Sohl

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Gesamtkonferenz der Wilhelm-Leuschner-Schule hat in Abstimmung mit dem Schulelternbeirat beschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler ab Beginn des nächsten Schuljahres auf dem gesamten Schulgelände Handys nicht mehr benutzen dürfen.

Wir sind der Meinung, dass Kinder und Jugendliche nicht immer für ihre Freunde erreichbar sein müssen. Es ist auch nicht erforderlich, in der Pause eine SMS zu schreiben oder zu empfangen; das hat sicher Zeit bis nach der Schule.

Ausgelöst wurde die Diskussion im Kollegium und mit dem Schulelternbeirat aber durch ganz andere, sehr besorgniserregende Erscheinungen. Wir stellen immer wieder fest, dass die Handys von den Schülerinnen und Schülern auch genutzt werden, um sich in den Pausen pornographische Darstellungen und Gewaltvideos oder gewaltverherrlichende Songs anzusehen und anzuhören beziehungsweise diese auszutauschen. Es kam auch vor, dass bei Auseinandersetzungen zwischen Schülern gefilmt wurde, und dass diese Filme dann verschickt wurden. Das können und wollen wir an unserer Schule nicht dulden.

Die Musik, die in den Pausen über Handys oder MP3-Player von vielen Schülerinnen und Schülern zum Teil mit sehr hoher Lautstärke gehört wird, trägt sicher auch nicht zur Konzentrationsfähigkeit bei.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird die Schulordnung der Wilhelm-Leuschner-Schule daher um die folgende Regelung ergänzt.

**Handys, MP3-Player und vergleichbare elektronische Geräte der Schülerinnen und Schüler dürfen auf dem gesamten Schulgelände nicht benutzt werden. Falls diese Geräte in die Schule mitgenommen werden, sind sie während der gesamten Zeit ausgeschaltet und nicht sichtbar.**

Ich bitte Sie um Verständnis und um Unterstützung für diese Regelung. Zudem empfehle ich Ihnen, liebe Eltern, ein Auge auf die Art der Handy-Nutzung Ihrer Kinder zu haben: Pflegen sie damit nur den Kontakt mit Klassenkameraden und Freunden oder sind auf den Handys auch Gewaltdarstellungen und pornographische Inhalte zu finden? Wenn dies der Fall ist, dann sollten Sie ein intensives Gespräch mit ihrem Kind führen. Wir stehen Ihnen dabei gerne beratend zur Seite.

Zum Abschluss noch ein Hinweis:

Falls Sie **ausnahmsweise wegen eines besonderen und dringenden Notfalls** ihr Kind während der Unterrichtszeit erreichen müssen, können Sie gerne im Sekretariat der Wilhelm-Leuschner-Schule anrufen. Wir kümmern uns dann darum, dass Ihr Kind die Nachricht erhält. Und wenn es nicht wirklich besonders dringend ist, reicht es sicher auch, wenn Ihr Kind diese Nachricht als SMS oder Mailboxmeldung am Ende des Schultages beim Verlassen des Schulgeländes in Empfang nimmt.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde für die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 2006/07 und wünsche

**erholungsreiche Ferien,  
und  
einen guten Start in das neue Schuljahr.**

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hiltrud Werkmann', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

## **Veränderungen im Kurssystem**

Ab dem Schuljahr 2007/08 gibt es einige Veränderung im Kurssystem der Wilhelm-Leuschner-Schule. Ziel ist eine Erhöhung der Stabilität für die Schülerinnen und Schüler. Sie sollen nicht mehr von so vielen unterschiedlichen Lehrkräften unterrichtet werden. Auch wird eine besserer Förderung der unterschiedlichen Fähigkeiten und Leistungsmöglichkeiten angestrebt.

In den Fächern Deutsch und Englisch wird in Klasse 7 statt der A/B/C-Differenzierung auf zwei Kursniveaus unterrichtet werden: Grundkurs (G) und Erweiterungskurs (E). Der E-Kurs fordert Schülerinnen und Schüler, die den Ansprüchen des gymnasialen Niveaus genügen oder gute Leistungen auf mittlerem Niveau (Realschulniveau) erbringen können. In den G-Kursen werden die übrigen Schülerinnen und Schüler gefördert. Im Fach Mathematik bleibt es zwar bei der Einstufung in drei Kurse, allerdings wird es zukünftig übergreifende A-B-Kurse geben. Die Kinder und Eltern dieses Jahrgangs wurden über diese Veränderung bereits informiert. Im Jahrgang 6 wird die Einstufung schon zu Beginn des zweiten Halbjahres greifen. Der Unterricht findet dann noch ein halbes Jahr im Klassenverband statt (klasseninterne Differenzierung), erst mit Beginn der Klasse 7 geht es dann in die Kurse.

Ergänzend dazu haben wir den Wahlpflichtbereich im Jahrgang 7 umgestaltet. Für alle Schülerinnen und Schüler, die noch Schwierigkeiten in Deutsch, Mathematik oder Englisch haben, gibt es verpflichtende Förderkurse, um die Leistungen in diesen Fächern zu stabilisieren. Nur wer hier keinen Förderbedarf hat, kann zwischen verschiedenen Angeboten wählen: z.B. Kunst, Küche/Ernährung, Arbeiten mit Holz, Biologie. Und wer besonders leistungsstark ist und vor allem in Deutsch und Englisch gute Leistungen vorweisen kann, hat die Möglichkeit, mit Französisch als zweiter Fremdsprache zu beginnen.

### **Und was verändert sich nicht?**

Unverändert bleibt, dass die Wilhelm-Leuschner-Schule alle drei Bildungsgänge enthält:

#### **Hauptschule, Realschule und Gymnasium**

Man kann also je nach Leistungsfähigkeit folgende Schulabschlüsse erreichen:

Klasse 9            Hauptschulabschluss oder qualifizierender Hauptschulabschluss

Klasse 10          Realschulabschluss oder Versetzung in die Gymnasiale Oberstufe

Die Oberstufe an der WLS läuft zwar im Schuljahr 2007/08 endgültig aus, der Wechsel auf eine Gymnasiale Oberstufe mit dem Ziel, das Abitur zu erreichen, ist bei entsprechenden Leistungen (Versetzung) weiterhin möglich.

Die WLS bleibt die wohnortnahe Schule für die AKK-Stadtteile, mit allen Bildungsgängen und allen in Hessen möglichen Abschlüssen am Ende der Klasse 10!

Hiltrud Werkmann

# Lesen macht Freude!



## Der aktuelle Buchtipp für Jugendliche ab 12 Jahre



### **Jaap ter Haar, Oleg oder Die belagerte Stadt**

Ausleihe Bibio, WLS / Deutscher Taschenbuch Verlag 5,50€

Der 12-jährige Oleg lebt mit seiner Mutter in dem russischen St. Petersburg, dem früheren Leningrad, das im Jahr 1942 von deutschen Truppen eingeschlossen war. Viele Einwohner verhungerten damals. Um seine Mutter mit Lebensmitteln zu versorgen, schleicht sich Oleg mit seiner Freundin Nadja aus der Stadt und wird dabei von einem deutschen Soldaten aufgegriffen. Zu seinem Erstaunen erschießt dieser ihn nicht, sondern kümmert sich sogar um die verletzte Nadja. Und später rettet Oleg diesen Soldaten vor russischen Truppen. Eine ungemein spannende, ja beklemmende Geschichte aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Der Autor wurde für dieses Jugendbuch mit vielen Preisen ausgezeichnet.

Übrigens: Wir haben in der Bibio alle Harry-Potter-Romane...

# Lesen macht Spaß!

# Lesen macht Freude!

## Der aktuelle Buchtipp Jg. 9 - 10



### **Gudrun Pausewang, Adi. Jugend eines Diktators**

Ausleihe Bibo, WLS / Ravensburg 5,95€

Bereits als Kind und als Jugendlicher war Adolf - er wurde von seiner Verwandtschaft Adi genannt - ein Sonderling. Er hatte kaum Freunde. Und spätestens mit 16 war er ein heilloser Schulversager. Gudrun Pausewang hat Hitlers Jugendzeit bis zu dessen 20. Lebensjahr erforscht und darüber ein spannendes Buch geschrieben. Sein letztes Zeugnis sah so aus (in Österreich gab es damals nur die Noten 1-5):

Sittliches Betragen	befriedigend (3)	Fleiss	ungleichmäßig (4)
Religionslehre	genügend (4)	Deutsche Sprache	nicht genügend (5)
Geographie	genügend (4)	Geschichte	genügend (4)
Mathematik	nicht genügend (5)	usw.	

Hitler landete bald darauf im Obdachlosenasyll, wo er ein rassistisches Weltbild erwarb.

## Der aktuelle Buchtipp für alle Altersklassen



### **Kay Spreckelsen, Das U-Boot in der Limoflasche.**

**Mit 100 einfachen Experimenten Naturgesetze verstehen**

Ausleihe Bibo, WLS / Fischer Verlag 9,95 Euro

Wie kommt das U-Boot in die Limoflasche, wie kriegt man ein gekochtes Ei in eine Flasche, ohne dass das Ei kaputt geht, wie schafft man es, dass ein Wasserstrahl senkrecht abknickt oder nach oben fließt oder wie gewinnt man Strom aus einer Zitrone?

Da stecken keine faulen Zaubertricks dahinter, sondern einfache chemische und physikalische Gesetze, die man mühelos lernt, wenn man die Experimente aus dem Buch durchführt. Dafür braucht man nur ganz einfache Dinge wie Streichhölzer, Schere, Trinkhalme, Äpfel, Wassergläser u.ä.

# Lesen macht Spaß!

## Studienfahrt der 10. Klassen nach Spanien

Nachdem der gesamte 10. Jahrgang seit Beginn des Schuljahres der Fahrt nach Spanien entgegen gefiebert hatte, war es am 21.5. dann endlich soweit! Die drei zehnten Klassen trafen sich mit ihren Klassenlehrerinnen - Frau Sohl, Frau Bernatz, Frau Hevernick - und Herrn Lüttig nachts um 2.30 Uhr an der Schule. Die Fahrt mit dem Bus und der Flug von Hahn nach Barcelona-Girona klappten prima. Wir kamen schon vormittags in Sant Pol de Mar an. Dort wohnten wir in einem Jugendhotel unter deutscher Leitung. Die Zimmer waren zwar relativ klein, aber das Hotel hatte einiges zu bieten: einen Swimming-Pool, mehrere Billard-Tische und eine eigene Disco. Der Strand war nur fünf Minuten zu Fuß entfernt.

Den Nachmittag verbrachten wir am Strand. Das Wetter war toll, man fühlte sich wie im Urlaub! Leider holten sich einige schlimme Sonnenbrände, die ihnen den Rest der Zeit zu schaffen machten...

Am Abend gab es dann die erste Disco.

Dienstag früh fuhren wir mit dem Bus nach Barcelona. Der Reiseleiter war etwas seltsam, aber trotzdem haben wir viel gesehen und gelernt. Besonders viel Spaß hatten die meisten beim Bummeln durch die Altstadt. Abends gab es im Hotel ein Billard-Turnier.

Am Mittwoch machten wir eine lange Rundreise ins Hinterland mit Stopps in Girona (Besichtigung der Kathedrale), in Banyoles (Picknick), in Besalu (romanische Brücke und schöne Altstadt) und in Figueras (Dali-Museum). Am Abend waren alle ziemlich geschafft, da es sehr heiß war und wir viel gelaufen waren. Trotzdem waren am Abend in der Disco wieder alle fit.

Am Donnerstag wanderten wir nach Calella de Mar und verbrachten den Tag am Strand. Das Wetter war herrlich und wir hatten viel Spaß im Meer.

Abends gingen wir alle gemeinsam an den Strand. Die Stimmung war fröhlich (vielleicht teilweise etwas zu fröhlich ☺) und auch ein wenig traurig, weil doch schon das Ende dieser schönen Abschlussfahrt abzusehen war.

Freitag morgen wurden zwei Klassen um halb sechs im Hotel abgeholt. Die Busfahrt und der Flug verliefen wieder reibungslos und wir waren vor Mittag in Kostheim. Die dritte Klasse verbrachte noch einen Tag in Sant Pol de Mar und flog erst nachts. Leider hatte sie großes Pech mit dem Wetter und erlebte einen sehr aufregenden, beängstigenden Flug. In Hahn kam der Bus dann mit zwei Stunden Verspätung, so dass alle ziemlich erschöpft zu Hause ankamen.

Insgesamt hat die Studienfahrt allen Beteiligten riesigen Spaß gemacht. Jetzt haben sich alle Zehner besser kennen gelernt und der Abschied am 29.6. wird vielen schwer fallen.

Für den Jahrgang 10: Sabine Bernatz, Klassenlehrerin 10b

## Impressionen von der Klassenfahrt



In Barcelona vor der Sacrada Familia



Champions League Finale



Kathedrale in Girona



Am Strand in Sant Pol de Mar



Calella de Mar



Rückflug

Fotos: Sabune Bernatz / Brita Hevernick

## Die Jahrgangsstufe 9 besucht Hadamar

Frage an Peter Meier: Erkläre das Sprichwort „Hunger ist der beste Koch“. Antwort „Wenn man Hunger hat, nimmt man alles“. „Lügen haben kurze Beine“. Antwort von Peter Meier: „Das viele Lügen taugt nichts“. Aber auch seine beachtlichen Fähigkeiten im Kopfrechen nutzen Peter nichts, er wurde wegen „angeborenen Schwachsinn leichteren Grades“ vom Amtsarzt in die städtischen Klinken Wiesbaden eingewiesen und dort im Jahr 1936 zwangssterilisiert. – Andere angeblich oder tatsächlich geistig behinderten Menschen kamen nicht so „glimpflich“ davon, sondern wurden als „lebensunwertes Leben“ in Hadamar vergast oder durch Spritzen getötet.

Alle Klassen der Jahrgangsstufe 9 besuchten in der letzten Maiwoche die nationalsozialistische Vernichtungsstätte Hadamar. Sie lernten dort die nationalsozialistischen „rassenbiologischen“ Begründungen für die Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ kennen und vollzogen die einzelnen Schritte der mehr als 10.000 Opfer in Hadamar vom Eingang der Anstalt bis in die Gaskammer und zum Verbrennungsofen nach. Ein beklemmender Weg, den im nationalsozialistischen Deutschland mehrere 100.000 Menschen gehen mussten, vollständig gedemütigt und entwürdigt. Den Angehörigen der Opfer wurde schriftlich mitgeteilt, dass ihr Kind oder Angehöriger an „Herzversagen“ oder ähnlichem verstorben sei. Aus „seuchenpolizeilichen Gründen“ hätte der Verstorbene sofort eingäschert werden müssen. Auf diese Weise versuchte das nationalsozialistische Regime seine Verbrechen zu verschleiern. Am Abschluss der Führung gedachten die Schülerinnen und Schüler auf dem Friedhof ausgewählten Opfer.

Hartmann Wunderer



Betroffenheit spiegelt sich in den Gesichtern (Fotos: Krüger, Hagelauer)

# Wilhelm Leuschner

Wilhelm Leuschner und der Bürgerkrieg in Deutschland  
- die WLS präsentiert ihre Arbeit

Wilhelm Leuschner wurde am 15. Juni 1890 geboren. Am Vortag dieses Jubiläums ehrt das Regierungspräsidium Darmstadt den früheren hessischen Innenminister und späteren Widerstandskämpfer mit einer Tagung, die sich mit der „sozialen und demokratischen Verantwortung des Unternehmers heute“ befasst. Der Gedanke der sozialen Demokratie und die Idee der sozialen Gerechtigkeit bestimmten maßgeblich die gewerkschaftliche und politische Arbeit Wilhelm Leuschners, die eng mit der Stadt Darmstadt verbunden war. Die Wilhelm-Leuschner-Schule Mainz-Kostheim beteiligt sich an dem Rahmenprogramm dieser Tagung mit einer Power-Point-Präsentation zum Bürgerkrieg in Deutschland in den Jahren 1930-32.

Als Wilhelm Leuschner im Jahr 1928 hessischer Innenminister wurde, erstarkte im Gefolge der Weltwirtschaftskrise rasch die nationalsozialistische Bewegung. Bei den Wahlkämpfen der Jahre 1930-1933 eskalierte die politische Auseinandersetzung zum Bürgerkrieg zwischen den verfeindeten politischen Parteien. Blutige Straßenschlachten und politisch motivierte Mordaktionen standen auf der Tagesordnung. Dabei spielte die äußerst gewaltbereite nationalsozialistische Sturmabteilung (SA) eine zentrale Rolle.

Mit ihren uniformierten Aufmärschen beeindruckten die SA-Männer die Öffentlichkeit. Die Uniform und die Marschkolonnen versprachen eine soziale Gleichheit, eine „Volksgemeinschaft“. Tatsächlich aber hatten die SA-Mitglieder und ihre Führer nichts zu sagen, sie waren nur ein Propaganda-Instrument der nationalsozialistischen Führung, mit dem man den politischen Gegner einschüchtern, verprügeln und auch töten konnte. Nach der Machtübergabe an Hitler 1933 wurde die SA aber rasch ausgeschaltet. Die Führer der SA wurden durch die Nazis mit Hilfe der Reichswehr und der SS ermordet. Hitler wollte keine Konkurrenz in den eigenen Reihen.

Wilhelm Leuschner kannte bereits vor 1933 die Diktaturpläne der NSDAP. Er bemühte sich bei seinen Innenministerkollegen in den anderen Ländern des Deutschen Reichs um Unterstützung beim Kampf gegen die SA. Diese wurde ihm allerdings kaum gewährt. Denn andere Parteien wie z.B. die Zentrumspartei oder die Deutschnationale Volkspartei waren zu einer Zusammenarbeit mit der NSDAP bereit und strebten - wie die NSDAP - in Deutschland eine autoritäre Ordnung an. Viele und vor allem bürgerliche Politiker hatten längst das Vertrauen in eine demokratische Ordnung verloren. Sie suchten nach Wegen, wie man sich mit der NSDAP die Macht teilen konnte. Viele von ihnen mussten diese Illusion mit ihrem Leben bezahlen.

Mit diesen Themen befasste sich der Leistungskurs Geschichte im 12. Jahrgang. Unter der Leitung von Dr. Hartmann Wunderer stellt der Kurs am 14. Juni in Darmstadt die Ergebnisse seiner Arbeit im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation im Regierungspräsidium vor.



Hiltrud Werkmann

## Abitur 2007 – Lizenz zur Intelligenz

Die Ausgabe der Abiturzeugnisse stellt im Schuljahr der Wilhelm-Leuschner-Schule immer einen Höhepunkt dar. So auch in diesem Jahr. Am 15. Juni konnten Herr Klöckner, der Tutor, sowie die Schulleiterin Frau Werkmann und der Oberstufenleiter Herr Heither in einer Feierstunde den Schülerinnen und Schülern des 13. Jahrgangs den verdienten Lohn langer Mühen überreichen. Von der äußeren Form vielleicht etwas langweilig geraten, birgt das ausgehändigte DIN A3-Papier doch die so wichtige Möglichkeit, ein Hochschulstudium zu beginnen oder einen qualifizierten Ausbildungsplatz zu erhalten.

Erfreulich waren die zum Teil sehr guten Leistungen dieses Jahrgangs. Bei den mündlichen Prüfungen etwa wurde insgesamt elfmal die Note „sehr gut“ vergeben, davon gleich zweimal die volle Punktzahl (15 Punkte). Die beste Schülerin des Jahrgangs, Judith Kretz, erzielte mit der Durchschnittsnote von 1,2 denn auch ein herausragendes Gesamtergebnis – das beste seit Jahren. Sie wurde zudem für ihre herausragenden Leistungen in Physik geehrt und erhielt die Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Zudem wurde Nathalie Stock für ihr soziales Engagement ausgezeichnet.



Judith Kretz wird für ihre herausragende Leistungen in Physik durch Herrn Hawner geehrt.



Lothar Hartmann vom Schulleiternbeirat überreicht Judith Kretz ein Buchgeschenk für die besten Leistungen insgesamt

Nathalie Stock wird für ihr besonderes soziales Engagement durch den „Verein der Freunde und Förderer der Wilhelm-Leuschner-Schule“ (Vorsitzender: Dieter Kuhn) geehrt.



Der Glückwunsch von Tutor, Kollegium und Schulleitung gilt all unseren Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2007:

Patrick Alt  
Laura Apfeld  
Bianca Bergande  
Andreas Berger  
Alexandra Davidoff  
Colin Ekwegba  
Milad Emami  
Marlene Grötschnig  
Vanessa Grötschnig  
Almira Jasarevic  
René Kaufmann

Lena Kölsch  
Judith Kretz  
Marko Kurek  
André Münch  
Yassin Ouslikh  
Sonja Rauser  
Carolin Rethorn  
Slavinko Savic  
Jennifer Schallock  
Ariane Schmidt  
Nathalie Stock



Wir wünschen euch einen erfolgreichen Lebens- und Berufsweg und würden uns freuen, bald von euch zu hören.

## Die WLS-Sanis

Das Schuljahr 2006/2007 geht zu Ende. Viele Schülerinnen und Schüler sehnen diesen Tag herbei! Die Schulsanitäter aber haben ein lachendes und ein weinendes Auge. Mit dem Schuljahresende verlassen Lukas Heinrich und Yagmur Atay die Schule und somit den Schulsanitätsdienst. Beide gehörten zu den Gründungsmitgliedern und waren seit vier Jahren aktive Mitglieder und zuverlässige Helfer. Auf diesem Weg nochmals ein großes Dankeschön! Auch Bahar Sengezer, Hazal Ergül und Melanie Heinze werden die Schule verlassen, auch ihnen mein großes Danke und viel Glück bei der weiteren Ausbildung.

Somit mussten wir auf die Suche nach zuverlässigen Nachfolgern gehen. Der Aushang mit dem Hilferuf hing keinen Tag lang, da hatten sich so viele Schüler gemeldet, dass nicht alle einen Platz gefunden haben, sondern auf die Warteliste kamen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen interessierten Schülerinnen und Schülern bedanken. Keiner wird vergessen!

Am 11.05.07 um 13.00 Uhr trafen wir uns mit den Ausbildern vom Wiesbadener ASB und begannen die Ausbildung. Toll, dass alle alten Sanitäter erneut teilnahmen, so klappte das Üben gleich noch mal so gut! Um 17.00 Uhr gingen wir alle zufrieden nach Hause. Am Samstag pünktlich um 9.00 Uhr ging es ein bisschen verschlafen weiter. Da aber alle ganz interessiert und fit waren, konnten wir um 14.00 Uhr mit einem großen Lob vom Ausbilder schließen.

Somit ist der Sanitätsdienst für das kommende Schuljahr gewappnet und der Dienst kann beginnen.

Wir begrüßen: Felix Heinrich, Yvonne Hofem, Havvanur Kilinc, Franca Jäger, Nicole Krimmel, Ronja Louis, Mara und Kim Schaueremann, Anna Rosa Zambuto! Außerdem führen Xenia Kuhn und Yasmin Hida ihren Dienst weiter.

Verabschiedet werden Hazal Ergül, Bahar Sengezer, Lukas Heinrich und Melanie Heinze.

Auf ein gutes neues Schuljahr, nach erholsamen Ferien, freut sich  
Frau Hevernick!



Fotos: Hartmann

## **Fette Beute für die Kostheimer Drachenbootfahrer und damit auch für drei hervorragende Sportler aus der 8a der WLS**

Französische Woche bei den Hessischen Drachenbooten. Nach intensiver Vorbereitung machten sich auch einige Kostheimer vom TV Kostheim auf den Weg zur Drachenboot-WM im französischen Geradmer nahe Straßburg.

Die Qualifikation bei den Deutschen Meisterschaften 2006, unzählige Trainingseinheiten und als Highlight im Frühjahr das einwöchige Trainingslager in Grau de Roi am Mittelmeer haben sich für die Drachenbootbegeisterten gelohnt. Die Drachenbootbesetzungen unter der Regie des Wassersportverein Schierstein erreichten durchweg Top-Platzierungen.

Im Boot der männlichen Jugend (Dragonettes) Marius Brandt, Jan Bär und Yven Munk, die ebenfalls im Jugend-Mixed-Boot (Dragonettes), zusammen mit Mara und Kim Schaueremann fuhren. Edith und Uwe Munk unterstützten das Masters-Mixed-Boot „WVS Rheingauner“ und Inge Schaueremann fuhr im Damenboot der Renngemeinschaft Hessen, von den Franzosen liebevoll „Er’sche Essen“ genannt.

Wesentlich besser als erwartet setzen sich die Bootsbesetzungen gegen die internationale Konkurrenz durch.

Die Renndistanzen für alle Boote 1.000, 500 und 200 m.

Die männliche Jugend erreichte drei Silbermedallien, das Jugend-Mixed-Boot Bronze auf 200 m, Masters-Mixed-Boot, sowie die RG Hessen auf 1.000 m - Gold, auf 500 m - Silber und auf 200 m - Bronze.

Beim Schiersteiner Hafenfest am 7. und 8. Juli starten für den TV Kostheim drei Drachenboote, die sich bei noch mehr Unterstützung sicher noch mehr freuen können.

Herzlichen Glückwunsch

vor allem auch an unsere erfolgreichen „Drachen“ aus der Klasse 8a!

### **Die TVK-WM-Teilnehmer**

hinten: Uwe Munk, Inge Schaueremann,  
Edith Munk, Marius Brandt

vorne: Yven Munk (8a), Mara Schaueremann (8a),  
Jan Bär, Kim Schaueremann (8a)

Text und Foto: TV Kostheim



Die TVK-WM-Teilnehmer  
hinten: Uwe Munk, Inge Schaueremann, Edith Munk, Marius Brandt  
vorne: Yven Munk, Mara Schaueremann, Jan Bär, Kim Schaueremann



## Der Verein der Freunde und Förderer der WLS informiert

Liebe Eltern,

Am 26.03.2007 wurde im Rahmen einer Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Herr Kirchner-Ness stand aus persönlichen Gründen für eine Wahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung.

Die Neuwahl ergab das folgende Ergebnis:

Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der  
Wilhelm-Leuschner-Schule e.V. ab 26.03.2007

1. Vorsitzender	Dieter Kuhn Krauskopfallee 48 65388 Schlangenbad Tel. 06129/8861
Stellvertretender Vorsitzender	Harry Finkenauer Gustavsburger Straße 55246 Mainz-Kostheim Tel.06134/69106
Schriftführerin	Christine Meining Kostheimer Landstraße 73g 55246 Mainz-Kostheim Tel. 06134/17180
Kassierer	Ewald Lorch Am Mühlbach 6 65343 Eltville Dienstl. 0611/313837
Unterstützung des Kassierers	Hiltrud Werkmann Martinstraße 81 e 64285 Darmstadt Tel priv. 06151/44871

Beisitzerin	Maria Weißenberger Ratsherrenweg 1 B 55252 Mainz-Kastel Tel 06134/65693
Kassenprüfer	Jürgen Jäger Hochheimer Straße 109 55246 Mainz-Kostheim Tel. 06134/69211
Kassenprüfer	Birgitt Mehlhorn Schieferstraße 17 65388 Schlangenbad Tel 06129/1583
Bankverbindung	MVB Kostheim Kt.Nr. 443 616 016 BLZ 551 900 00

Der neue Vorstand hat in der Zwischenzeit seine Arbeit begonnen und beschlossen, eine neue Offensive zur Mitgliederwerbung zu starten. Mittlerweile hat jede Schule einen Förderverein, der die Arbeit der Schule und damit die Förderung der Schülerinnen und Schüler durch vielfältige Aktionen unterstützt. Gute Bildung ist und bleibt für den Einzelnen die wichtigste Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und berufliches Fortkommen. Die Berufs- und Beschäftigungschancen eines Menschen steigen, je besser er gebildet und ausgebildet ist. Die Arbeit und die Erträge unseres Vereines werden vollständig für diese Zwecke in unserer Schule eingesetzt. Der 1990 gegründete Verein hat heute rund 80 Mitglieder und unterstützt die Schule in vielfältiger Weise. Z.B.

- bei der Beschaffung von zusätzlichen Lehr- und Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit der WLS,
- bei kulturellen Aktivitäten während der Klassenfahrten
- bei der Unterstützung besonderer Aktivitäten der Schule, wie Seminare zur Methodenerarbeitung oder Konfliktbewältigung, oder Musik- und Tanzgruppen
- bei der Schulhofgestaltung, Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten
- und bei vielen anderen Aktivitäten ähnlicher Art.

Alle Eltern, ehemalige SchülerInnen, ehemalige Eltern ,Gewerbetreibende und LehrerInnen sind aufgerufen, uns durch ihre Mitgliedschaft zu helfen. Diese „guten Taten“ kosten Sie nicht mehr als anderthalb Euro im Monat, also **18 Euro im Jahr**. Dafür bekommen Sie auch in jedem Jahr eine Steuerbescheinigung.

**Unsere Bitte:  
Unterstützen Sie den Verein  
durch Ihre Mitgliedschaft !  
Ihre Mitgliedschaft trägt zu einer  
besseren Bildung Ihres Kindes bei !**

Dazu liegt dieser Ausgabe der ELTERNINFORMATION eine **Beitrittserklärung** bei – bitte füllen Sie sie aus und lassen Sie sie uns umgehend zukommen (entweder über ihr Kind oder über die Post) oder füllen Sie eine Beitrittserklärung auf unserer Website online aus (**[www.wilhelm-leuschner-schule.de](http://www.wilhelm-leuschner-schule.de)**).

## **Verderben viele Köche den Brei?**

Nicht immer! Bei der Neugestaltung des Eingangsbereiches am H-Bau machten die „vielen Köche“ die Umsetzung erst möglich.

Es begannen **Herr Wabra** und **Herr Menger** mit der Rohdung der Krautwüste und der Entfernung der Kantensteine, - Knochenarbeit, die Wurzeln waren zäh und die Steine schwer.

**Herr Jäger** schenkte der Schule einen Urlaubstag und fräste einen ganzen Vormittag mit Hilfe einiger Schüler aus der **Garten-AG** und vielen **Freiwilligen**, die die Gartenarbeit unserem schönen Unterricht vorzogen.

Die **Gärtnerei Schneider** lieferte mit einem ordentlichen Schulrabatt Bambus, Bodendeckerrosen und Lavendel.

**Herr Bretz** gewährte mir einen unterrichtsfreien Vormittag und dann konnte unter Beteiligung der Garten-AG und wieder vielen Freiwilligen die große Pflanzaktion durchgeführt werden.

Auch der „**Wettergott**“ spielte mit. Beim Pflanzen war es warm und trocken. Als alles fertig war kam der lang ersehnte Regen.

Dank allen Beteiligten!!

Jutta Sohl

## **Infos : Das Fach Deutsch an der WLS**

Liebe Eltern, auch Ihnen möchten wir eine kurze Zusammenfassung dessen geben, was im Fach Deutsch an der WLS passiert. Unabhängig von den Unterrichtsstunden, die in gewohnter fachkundiger Anleitung durch die Lehrerinnen und Lehrer stattfinden, hat der Fachbereich Folgendes erarbeitet:

Die Jahrespläne, d.h. die Schul-Lehrpläne für das Fach Deutsch, sind für die Klassen 5-10 aktualisiert und werden mit den Bildungsstandards abgeglichen.

Seit gut einem Jahr arbeiten wir in den Jahrgängen 5+6 mit sogenannten Rechtschreibkarteien. Einmal die Woche bearbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig ihre individuellen Fehlerquellen im Rechtschreibbereich. Durch das regelmäßige Training erreichen die S. ein Bewusstsein für ihre sich immer wiederholenden Fehler und die dazugehörigen Strategien. Im nächsten Jahr wird sich diese Methode auch in den Jahrgang 7 weiter fortsetzen.

Für die „Unterrichtsgarantie Plus“ steht ein Materialpool zur Verfügung, der von den Vertretungskräften eingesetzt wird.

Im vergangenen Jahr starteten wir das Projekt „Lesepaten“. Donnerstags können Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs von 13.30- 14.30 Uhr in unserer Bibi Geschichten und anderen Lesebeiträge zuhören und selbst vorlesen. Leider haben wir nur eine Lesepatin gefunden und hoffen auf weitere Eltern, Großeltern....., die Zeit und Lust auf ein solches Projekt haben. Bitte melden!!!! Einem besonderen Dank gilt hier Frau Brinkmann für ihre engagierte Mitarbeit!

Im Zuge einer Verbesserung der Lesekompetenz Ihrer Kinder wollen wir dem Lesen mehr Raum geben und haben eine weitere Trainingsstunde, die sich nur auf das Lesen und Verstehen von Texten beschränkt, in den unteren Jahrgängen eingerichtet. Hier erhalten Ihre Kinder die regelmäßig stattfindende Möglichkeit das verstehende Lesen von Geschichten und Texten eigenständig und im Dialog mit ihren Mitschülern zu üben.

Wie Sie sicher wissen, werden wir im nächsten Jahr eine Zweier-Differenzierung in dem Jahrgang 7 haben, d.h. Ihre Kinder werden in den Fächer Englisch und Deutsch statt in drei unterschiedliche Kurse, in zwei eingeteilt. Dies bedeutet für uns, Lehrerinnen und Lehrer, eine gewisse Umstellung im Deutsch-Unterricht. Im nächsten Jahr werden wir an diesem Thema praktisch und theoretisch weiter arbeiten.

Schließlich möchten wir all unseren Kollegen und Kolleginnen danken, die den Fachbereich Deutsch mit ihrer kompetenten Arbeit unterstützen bzw. ausmachen.

Und zu guter Letzt gratulieren wir den Schülerinnen und Schülern des diesjährigen Abi-Jahrgangs zur bestandenen Reifeprüfung!

U. Hartmann- Jackson

!!! Bitte unterstützen Sie unsere schulische Arbeit und damit die schulische Laufbahn Ihres Kindes, indem Sie es zum Lesen von Büchern, Zeitschriften und ähnlichem motivieren !!!

## **Ada-Lovelace-Projekt - Mädchen in technische Berufe! Bereich Ausbildung**

AG zur Berufsorientierung von Mädchen mit Interesse in Naturwissenschaft und Technik

**Februar bis März 2008 an der Universität Mainz**

### **Zum Projekt:**

Das Ada-Lovelace-Projekt ist ein Rheinland-Pfalz-weites Mentorinnennetzwerk zur Förderung von Mädchen in Naturwissenschaft und Technik. Ziel ist es, das Spektrum möglicher Berufsfelder in Naturwissenschaft und Technik für Mädchen und junge Frauen zu erweitern.

Hierzu bietet das Projekt praxisorientierte Workshops durch Mentorinnen an, in denen die Schülerinnen einen aktiven Zugang zu potentiellen Berufen erfahren. Sie experimentieren, erforschen und entdecken dabei neue Interessen. Zentral für die Arbeit des Projektzweiges ist die Kooperation mit der Wirtschaft. Weibliche Auszubildende einzelner Unternehmen treten als Mentorinnen (Ratgeberinnen) gegenüber den Schülerinnen auf, um auch für Fragen zu ihrer Berufsfindung zur Verfügung zu stehen.

## **Zum AG-Angebot:**

Das AG Angebot findet an 6 Terminen 1x wöchentlich im Zeitraum von Anfang Februar bis Ende März 2008 über jeweils 2 Stunden im Anschluss an den Unterricht statt. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig, da nur eine begrenzte Schülerinnenanzahl zugelassen werden kann. Die Anmeldung gilt für alle 6 Termine. Die max. Teilnehmerinnenzahl liegt bei 10 Personen. Die Angebote richten sich ausschließlich an Mädchen.

Die Workshops werden durch physikalische Experimente und Einblicke in die Informatik gefüllt. Dabei sind die Teilnehmerinnen selbst aktiv. Eingerahmt werden die Workshops mit pädagogischen Angeboten zur Berufsorientierung. Die Schülerinnen lernen eigene Stärken kennen und erleben, welche Kompetenzen in einem Bewerbungsgespräch gefragt sind.

1. Termin: Berufswünsche/ Stärken und Schwächen – Analyse
2. Termin: Physik zum Anfassen – Experimente
3. Termin: Physik zum Anfassen – Experimente
4. Termin: Informatik zum Anfassen - Das Innenleben der PCs
5. Termin: Informatik zum Anfassen - Das Innenleben der PCs
6. Termin: Fit fürs Bewerbungsgespräch

Der Wochentag und die Uhrzeit können aus organisatorischen Gründen erst vor den Herbstferien bekannt gegeben werden. Danach erfolgt die verbindliche Anmeldung.

## **Wer kann teilnehmen?**

Die AG richtet sich an Mädchen der Klassen 8 und 9 mit Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen. Die Teilnahme an der AG ist kostenfrei.

Interessierte Mädchen können sich bei Frau Sauerwein anmelden.

Dipl. Päd. Stefanie Buss  
Ada-Lovelace-Projekt  
Universität Mainz

StR Sabine Sauerwein  
Anmeldung und Kontakt  
Wilhelm-Leuschner-Schule

# SCHULE IS(S)T GESUND

Unter diesem Motto haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5d ein Tagesprojekt zum Thema „GESUNDE ERNÄHRUNG“ durchgeführt. Es wurden verschiedene Versuche zum Nachweis von Fett, Eiweiß und Kohlenhydraten in der Nahrung durchgeführt und Haferflocken, Kartoffeln, Hasel- und Walnüsse, Weißbrot und Zwiebeln auf ihre Inhaltsstoffe getestet.

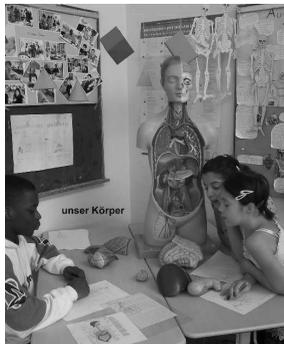
Die SchülerInnen lösten Ernährungsrätsel, mikroskopierten Kartoffel- und Zwiebelzellen und beschäftigten sich mit den Verdauungsorganen.

Ziel des Projekts ist es SchülerInnen für eine ausgewogene, bedarfsgerechte und gesunde Ernährung zu gewinnen, um den langfristigen Erhalt der Gesundheit und die aktuelle geistige und körperliche Leistungsfähigkeit zu unterstützen. Auch haben die SchülerInnen gelernt, dass viele Krankheiten durch falsche Ernährung ausgelöst werden können und dass man die Werbung besonders bei den Trendprodukten ernsthaft prüfen muss – speziell wenn es um „versteckte“ Fette und Zuckerstoffe geht.

Text und Fotos: Sabine Sauerwein  
Klassenlehrerin 5d



Mikroskopieren



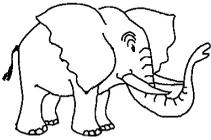
Körpermodell



Stärkenachweis



Fettnachweis



# SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE  
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT  
WIESBADEN

---

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Am 15.04.2007 haben zwei neue Kolleginnen in der Schulsozialarbeit begonnen:

Frau Mariko Arnold ist zuständig für die Jahrgänge 5 und 8. Im Februar hat sie ihr Diplom im Studiengang Soziale Arbeit an der Fachhochschule Wiesbaden absolviert und war während ihres Studiums in der (internationalen) Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Frau Christine Wirth ist zuständig für die Jahrgänge 8-10 im Übergang Schule - Beruf. Frau Wirth betreut im Rahmen des Kompetenzentwicklungsprogramms (KEP) Schülerinnen und Schüler, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist. Sie unterstützt und begleitet diese im Übergang zu Anschlussmaßnahmen. Zuvor war Frau Wirth als Fallmanagerin und Trainerin in der Kommunalen Arbeitsvermittlung des Amtes für Soziale Arbeit tätig.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

## **Zuständigkeiten:**

Mariko Arnold	5. und 8 Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407
Michael Albrecht	6. und 9. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407
Anna Radon	7. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 406
Christine Wirth (Fallmanagement)	Jahrgänge 8 - 10	Tel.: 06134/ 603 - 406

## Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils in den großen Pausen (9:20–9:40 und 11:15–11:35 Uhr) sowie nach telefonischer Vereinbarung

## Angebote der Schulsozialarbeit

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jg. 5		Kreativgruppe 14 <sup>oo</sup> - 15 <sup>45</sup> Uhr			
Jg. 6	Die „Spezialisten“ 13 <sup>3o</sup> - 15 <sup>3o</sup> Uhr	Schwimmgruppe „Die Flippers“ 15 <sup>oo</sup> - 17 <sup>oo</sup> Uhr			
Jg. 7		„Erlebnisgruppe“ 13.15-14 <sup>3o</sup> Uhr	Mädchengruppe „Aktiv Girls“ 14 <sup>3o</sup> - 16 <sup>3o</sup> Uhr	„Fit 4 Fun“ 14 <sup>3o</sup> .15 <sup>3o</sup> Uhr	
Jg. 8				Bewerbungscafé 15 <sup>oo</sup> - 18 <sup>oo</sup> Uhr	
Jg. 9				Bewerbungscafé 15 <sup>oo</sup> - 18 <sup>oo</sup> Uhr	
Jg. 10				Bewerbungscafé 15 <sup>oo</sup> - 18 <sup>oo</sup> Uhr	

## Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 5:

### Kreativgruppe:

Das Angebot wird nach den Sommerferien von Frau Arnold geleitet. Die Inhalte dieses Gruppenangebotes bestehen aus abwechslungsreichen Aktivitäten, wie z.B. Kochen, Backen, Basteln, Spielnachmittage, Werken, Ausflüge, usw.

Durch das wöchentliche Zusammentreffen wird den Kindern ein fester Rahmen geboten, sich in die Gruppe zu integrieren, Regeln und Benehmen zu erlernen sowie Wünsche und Meinungen anderer zu akzeptieren und zuzulassen. Dieses Angebot setzt eine feste Anmeldung voraus und ist verbindlich.

## **Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 6:**

### **Schwimmgruppe „Die Flippers“**

In diesem Gruppenangebot von Herrn Albrecht haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit, ein Schwimmbzeichen erfolgreich zu bekommen, den Schwimmstil zu verbessern, zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat, zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten und mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben.

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

### **„Die Spezis“**

Dieses Gruppenangebot von Herrn Albrecht richtet sich sowohl an Jungen wie an Mädchen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln stehen im Vordergrund Aktionen wie: Klettern, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren und Geländeparcour, Bowling, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

## **Information zu den Angeboten im Jahrgang 7**

### **Mädchengruppe „Aktiv Girls“**

Die Gruppe von Frau Schambil richtet sich nur an die Mädels im Jahrgang 7. Die Mädchen haben hier die Möglichkeit Ihre eigenen Ideen zu äußern, Ihre Meinungen zu vertreten. Gemeinsam mit der Gruppe wird dann entschieden was unternommen wird.

So wurde zum Beispiel einen Gruppennamen für die Mädchengruppe gefunden und in nächster Zeit wird „das perfekte Diner“ nachgespielt.

### **Lerngruppe:**

Die Lerngruppe endet mit dem 14.06.07, da Frau Theden in den Mutterschutz geht. Sie bedankt sich für eine intensive Zeit und wünscht den Gruppenteilnehmern für das ausgehende Schuljahr alles Gute.

### **Die Erlebnisgruppe:**

Die Erlebnisgruppe von Frau Radon richtet sich an unternehmungslustige Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7. Bei dem Programm können sich die Teilnehmer mit Vorschlägen einbringen. Unter anderem werden verschiedene Ausflüge und unterschiedlichste Aktionen unternommen. Im Rahmen unserer Gruppe nehmen wir auch an dem alljährlich veranstaltenden Fußballturnier des Jahrgangs 7 der Schulsozialarbeit teil. Zu diesem Anlass treten alle Schulen mit Schulsozialarbeit gegeneinander an. In diesem Jahr wird das Turnier am 03.07.07 in Dotzheim stattfinden. Damit wir gute Chancen haben, sind wir momentan überwiegend mit dem Training beschäftigt.

#### **Fit 4 Fun:**

Dieses Angebot von Frau Radon richtet sich an Mädchen und Jungen, die Freude daran haben sich zu bewegen und in einer Gruppe mit der Play-Station 2 das „EyeToy: Play 3“ zu spielen. Dieses Spiel ermöglicht sich in der Gruppe miteinander und gegeneinander auf sportlichste und lustigste zu messen.

#### **Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 8:**

Im Hinblick auf den Übergang Schule-Beruf wurden von Frau Arnold und Frau Wirth Elterngespräche geführt, bei denen mit Klassenlehrer/innen Eltern, Schüler/innen und der Schulsozialarbeit Vorstellungen und Wege für die weitere (Aus-) Bildungslaufbahn besprochen wurden.

**Im Bewerbungscafé** haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Diskette mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf erstellen. Diese Daten verbleiben bis zum Schulseende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl.

#### **Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 9 und 10:**

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2007 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Disketten aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen.

#### **Sommerfreizeit:**

Die Schulsozialarbeit bietet auch in diesem Jahr wieder eine erlebnispädagogische Freizeit an; diesmal geht es ins Naturfreundehaus nach Hanau-Rodenbach. Dort werden wir uns im Zeitraum vom 07.07. bis 17.07.07 selbst verpflegen und diverse Aktions- und Kreativangebote neben einem bunten Freizeitprogramm gestalten. Informationen und Anmeldungen gibt's bei der Schulsozialarbeit.

#### **weitere Informationen:**

Die werdende Mama Frau Theden wird die Schulsozialarbeit im Juni verlassen und in Mutterschutz gehen.

Das Erlebniswochenende nach Hohenstein für Schüler/-innen vom 11.-13.05.2007 war eine unglaublich schöne Freizeit, in der vor allem die absolute Gruppenharmonie hervorstach und die Teilnehmer/-innen der Jahrgänge 6 und 7 das Programm fast selbstständig gestalteten.

Ebenfalls ein toller Erfolg war die Fahrradtour in Kooperation mit der Adalbert-Stifter-Schule für Schüler des Jahrgangs 8 vom 07. – 10.06.2007. Sie führte von Wiesbaden über St. Goar nach Koblenz und Limburg und anschließend nach Wiesbaden zurück. Ungeachtet der heißen Temperaturen konnten alle Berge im doppelten Sinne *erfahren* (und einige auch „erlaufen“) werden.

Nach den Sommerferien wird es neben der Kreativgruppe weitere spannende Nachmittagsangebote von Frau Arnold geben.

## **Wettbewerb des WLS – Rates**

### **„Höflichste Klasse der Wilhelm-Leuschner-Schule“**

Am 15. Mai 2007 wurden Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer am Ende der vierten Stunde vom ohrenbetäubenden Lärm des Martinshorns der Feuerwehr aus dem Unterricht gerissen. Jeder fragte sich, was war geschehen?

Zur Vorgeschichte: Eine Schüler-/Lehrerumfrage aus dem Jahr 2006, bei der nach Vorschlägen zur Verbesserung des Klimas in der Schule gefragt wurde, brachte den Wunsch nach mehr Respekt und Höflichkeit im Umgang miteinander zum Ausdruck.

Im Dezember 2006 beschloss der WLS-Rat die Grundsätzefeier für dieses Schuljahr unter das Motto: „Höflichkeit – vorbildliches Verhalten“, zu stellen. Auf der Grundsätzefeier im März 2007 wurden dann von einigen Gruppen Sketche u.a. zu den Themen Höflichkeit und Respekt voreinander aufgeführt. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler spielte zum Beispiel verschiedene Klassenszenen nach, die einmal eine extrem autoritäre Klassensituation darstellte und einmal eine völlig außer Rand und Band geratene Klasse präsentierte. Zum Schluss wurde eine Klassenszene nachgestellt, in der Höflichkeit und Respekt im Vordergrund standen.

Da die Grundsätze der WLS schwerpunktmäßig Hinweise auf das persönliche, eigenverantwortliche Handeln und Verhalten der Schülerinnen und Schüler geben, sollte der Schwerpunkt beim Wettbewerb um die „Höflichste Klasse“ auf dem gemeinschaftliche Handeln und der gemeinsamen Verantwortung innerhalb der Klassen liegen.

Der Wettbewerb „Höflichste Klasse 2006/2007“ fand vom 18. April bis 2. Mai 2007 statt. Die Klassen der Jahrgänge 5 bis 10 wurden in Punkten „Pünktlichkeit“, „Begrüßung“, „Umgangston“, „Aufmerksamkeit“ und „Hilfsbereitschaft“ täglich bewertet. Als Preis lockten eine Elternspende von 100 Euro (für die Klassenkasse) und ein Wanderpokal.

Alle Schülerinnen und Schüler nahmen mit Spaß und trotzdem großer Ernsthaftigkeit am Wettbewerb teil. 26 von 28 Klassen machten mit. Besonders groß war das Engagement in den Klassen 5 und 6.

Interessante Erkenntnis war, dass alle Klassen in Pünktlichkeit und bei der Begrüßung hohe Punktzahlen erhielten. Auch die Hilfsbereitschaft ist sehr ausgeprägt, denn da gab es die dritthöchste Punktzahl. Beim Umgangston, der in der Regel von beiden Seiten kritisiert wird, gab es in der Wettbewerbsphase erstaunlicherweise positive Ergebnisse – alle hatten sich angestrengt. Bei der Aufmerksamkeit gab es die größten Unterschiede und Defizite.

Zurück zum Ausgangspunkt, dem Martinshorn: An diesem Tag wurde die Preisverleihung von der Jugendfeuerwehr Kostheim eingeläutet. Auch die Presse war dabei und berichtete später ausführlich und mit Bild in der AZ. Erstmaliger Gewinner des Titels der „Höflichsten Klasse“ wurde die Klasse 7a von Herrn Anthes, die den Wanderpokal und das Preisgeld des Elternbeirates erhielt.

Frau Giacinti, die den Pokal gestiftet hat, zog folgendes Fazit aus dem Wettbewerb:

„Die Kinder sind besser als ihr Ruf, man muss ihnen nur einen Anreiz geben.“

Wolfgang Winter  
Fotos: hzb / Stefan Sämmer



Die höflichste Klasse der WLS ist die 7a!

Für eine Weile kehren wir der Schule  
den Rücken.



Schöne und erholsame Sommerferien  
wünscht das Kollegium der  
Wilhelm-Leuschner-Schule!